

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2006/076.1
öffentlich		
Datum 15.06.2006	Aktenzeichen IV.1.1	Federführend: Herr Kewersun

Betreff

Mitfinanzierung der Buslinien im Ahrensburger Stadtgebiet

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss	Datum 05.07.2006	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen	: X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung	: X	JA		NEIN
Haushaltsstelle	: 7920.7120			
Gesamtausgaben	: 37.000 € p. a. zusätzlich			
Folgekosten	:			

Bemerkung:

Die unter Zeitdruck erstellte Vorlagen-Nr. 2006/076 konnte leider nicht mehr abgestimmt werden und bedarf einer Anpassung: Entgegen der Darstellung wird die Linie 569 im betreffenden Abschnitt samstags nicht im 30-, sondern nur im 60-Minutentakt bedient.

Beschlussvorschlag:

Das Busstreckennetz im Ahrensburger Stadtgebiet wird ab Einführung des Winterfahrplanes 2006/2007 zum 10.12.2006 durch die Stadt Ahrensburg mit finanziert, indem neben der bestehenden Verdichtung des Bedienungsangebotes auf der Linie 269 zum 30-Minutentakt auch

- a) die Linie 569 im Abschnitt U-Bahnhof Ahrensburg-West bis Heimgarten-Schule montags bis freitags ganztags zum 30-Minutentakt verdichtet sowie samstags zwischen 17 und 20 Uhr und sonntags zwischen ca. 10 und 20 Uhr im 60-Minutentakt bedient wird

und

- b) die Linie 269 montags bis freitags im 60-Minutentakt verlängert wird vom Dänenweg zur Straße Am Kratt.

Sachverhalt:

Diese Vorlage baut insbesondere auf der in der BPA-Sitzung am 1.2.2006 (vgl. Protokoll Nr. 2/2006; TOP 6) vorgestellten Fahrgastanalyse auf. Wie bereits am 17.5.2006 berichtet hat der Verkehrsausschuss des Kreises Stormarn nunmehr in seiner Sitzung am 08.05.2006 erfreulicherweise entschieden, die Kosten der Buslinie 576 im Abschnitt zwischen Rosenweg/Reesenbüttler Redder über die Siedlung Steinkamp und den Reeshoop zum Bahnhof Ahrensburg ins so genannte Grundangebot des Kreises zu übernehmen. Damit ist gesichert, dass die 2-jährige städtische Anschubfinanzierung in Höhe von 46.000 €/Jahr im Dezember 2006 erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Schon im Februar 2006 hatte der Bau- und Planungsausschuss festgestellt, dass es weiterhin einen Bedarf und eine Notwendigkeit dafür gibt, den innerstädtischen Busverkehr zu optimieren und über das Grundangebot des Kreises Stormarn hinaus einen Förderbetrag in Höhe von insgesamt rd. 100.000 € jährlich durch die Stadt bereitgestellt werden sollte.

Zur Erinnerung:

Nach der unbefristeten Finanzierungsvereinbarung trägt die Stadt Ahrensburg bei der Linie 269 (Strecke: Bahnhof Ahrensburg über U-Bahnhof Ahrensburg-Ost bis Dänenweg) während der Nebenverkehrszeiten und samstags zwischen 8/9 Uhr und 16/17 Uhr die Verdichtung vom 60- zum 30-Minutentakt; allein hierfür besteht derzeit ein Mittelbedarf von 50.000 € pro Jahr.

In Abstimmung mit dem HVV und dem Kreis Stormarn wird nunmehr vorgeschlagen, die zum Dezember 2006 bei der Anschubfinanzierung der Linie 576 frei werdenden Mittel wie folgt wieder einzusetzen:

1. ***Verdichtung der Linie 569 im Abschnitt U-Ahrensburg-West bis Heimgarten-Schule von Montag bis Freitag vom 60- zum 30-Minutentakt; darüber hinaus Bedienung der Linie samstags und sonntags im 60-Minutentakt – Mittelbedarf rd. 30.000 €/Jahr***

Begründung:

Die Stadt versucht grundsätzlich auch in den Nebenverkehrszeiten bei den innerstädtischen Buslinien einen 30-Minutentakt anzubieten. Von diesem Grundsatz ist seit Dezember 2004 in den nordwestlichen Stadtteilen zugunsten einer flächenharteren Erschließung abgewichen worden. Wie die Fahrgastanalyse ergeben und sich anhand von Beschwerden abgezeichnet hat, ging dieses im Quartier Reesenbüttel (insbesondere im Ammersbeker Ortsteil Daheim und in der Umgebung der nördlichen Rantzaustraße) einher mit einem Verlust von rd. 120 Kunden pro Tag. Daher gilt es, schnellstmöglich gegenzusteuern. Der Optimierungsbedarf bei der Linie 569 ist gegenüber der stündlich verkehrenden Linie 576 höher einzustufen, da über diese lediglich einmal pro Stunde eine Verbindung zu einem Bahnhof angeboten wird. Zumal die ehemalige Linie 269 während der Hauptverkehrszeiten sogar im 15-Minutentakt bedient wurde, sollten die derzeit aus dem Stadtteil Gartenholz über den Bahnhof Ahrensburg fahrenden und am U-Bahnhof Ahrensburg-West endenden Busse montags bis freitags auch im 30-Minutentakt den nordwestlichen Strang befahren.

Ergänzt um ein angemessenes Angebot am Wochenende ergeben sich folgende Verbesserungen:

	heute	künftig
Montag bis Freitag 6 bis 21 Uhr	60-Minutentakt	30-Minutentakt
Samstag (8 bis 17 Uhr) 17 bis 20 Uhr	(60-Minutentakt) —	(60-Minutentakt) 60-Minutentakt
Sonntag 10 bis 20 Uhr	—	60-Minutentakt

Allgemeine Anmerkung:

Da die Linie 569 häufig mit dem ehemaligen nordwestlichen Strang der Linie 269 verglichen wird, der weniger die Fläche, sondern vielmehr auf direktem Wege die Bahnhöfe bediente, sei hier klargestellt, dass sich, ausgehend von der Haltestelle Heimgarten-Schule, die Fahrzeit

- a. zum U-Bahnhof Ahrensburg-West von 6 auf 8/10 Minuten erhöht hat (Am Haidschlag statt Rantzaustraße-Nord) und
- b. zum Bahnhof Ahrensburg von 5 auf 12/15 Minuten erhöht hat, wobei die Zeitersparnis lediglich zu einer entsprechenden Verlängerung der Umstiegszeiten am Bahnhof/ZOB führen würde.

2. *Montags bis freitags Verlängerung der Linie 269 vom Dänenweg zur Straße Am Kratt im 60-Minutentakt – Mittelbedarf rd. 7.000 €/Jahr*

Begründung:

Die Buslinie 269 endet im Süden am Kreisverkehrsplatz des Dänenweges, während den Bewohnern im südwestlichen Bereich des Stadtteils Am Hagen ein Fußweg von bis zu 700 m zugemutet wird. Zumal in diesem Stadtteil und insbesondere in der Straße Am Kratt eine starke bauliche Verdichtung zu verzeichnen ist, wird empfohlen, jeden 2. Bus der heute im Dänenweg endenden Linie 269 über die Straße Brauner Hirsch bis zum Am Kratt zu verlängern und von dort nach einer kleinen Blockumfahrt Am Kratt, Sanddornweg, Binsenweg und Erikaweg wieder Am Kratt zur Rückfahrt einzusetzen. Das Angebot soll zunächst auf Montag bis Freitag beschränkt werden.

Ein weiterer Aspekt bestand in der Erschließung des Neubaugebietes Buchenweg. Hier hat die HVV GmbH unter der Voraussetzung, dass die Ausbauqualität der Verbindungsstraße zwischen Buchen- und Rosenweg einen Linienbusverkehr sinnvoll erscheinen lässt, Folgendes herausgearbeitet:

Für eine Förderung von 15.000 € pro Jahr könnten sämtliche heute Montag bis Freitag an der Haltestelle Heimgarten-Schule endenden und startenden Busse der Linie 569 jeweils einen Ring bedienen, der vom Reesenbüttler Redder über Buchenweg, Verbindungstrasse und Rosenweg zur Heimgarten-Schule zurückführt.

Aus Sicht der Stadtverwaltung erscheint es akzeptabler zu sein, bei der nunmehr langfristig gesicherten Buslinie 576 die anstehende Verdichtung der Haltestellen im Bereich des Wohnquartiers Steinkamp dahingehend zu optimieren, dass die Entfernungen aus dem Neubaugebiet zu den Haltestellen minimiert werden. Über eine unmittelbare Erschließung des Neubaugebietes Buchenweg könnte zu einem späteren Zeitpunkt nachgedacht werden, wenn die Tief- und Hochbaumaßnahmen weitestgehend abgeschlossen worden sind.

In Vertretung

(Philipp-Richter)
Stellv. Bürgermeisterin

Anlagen:

1. Busstreckennetz
2. Ergänzender Linienverlauf im Stadtteil Am Hagen